

# Akademische PR-Ausbildung in Deutschland

**Positionspapier der Fachgruppe  
PR/Organisationskommunikation  
der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und  
Kommunikationswissenschaft (DGPuK)**

# Vorwort: Kernkompetenzen einer akademischen PR-Ausbildung

Die PR-Ausbildung befindet sich in Deutschland seit 20 Jahren in einem stetigen Wachstums- und Wandlungsprozess. Einerseits bieten immer mehr Universitäten und Fachhochschulen eine akademische PR-Ausbildung an. Hier reicht das Feld von reinen PR-Studiengängen bis hin zu kommunikations- und medienwissenschaftlichen Studiengängen sowie interdisziplinär ausgerichteten Medienmanagement-Studiengängen mit PR-Schwerpunkten. Andererseits wächst auch die Zahl nicht-akademischer Ausbildungsangebote in ganz Deutschland, die nicht weniger heterogen sind.

Diese Entwicklung lässt sich als ein Indiz für eine steigende Professionalisierung des PR-Berufes in Deutschland interpretieren. Zugleich macht sie den Bereich der PR-Ausbildung aber auch unübersichtlicher und führt zu einer größeren Unsicherheit insbesondere bei potenziellen Studierenden.

Mit diesem Papier will die Fachgruppe PR/Organisationskommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) ihre Position zur akademischen PR-Ausbildung vermitteln – insbesondere den an einem Studium Interessierten und der PR-Praxis. Hierzu werden die Kernkompetenzen und die Qualifikationsziele einer akademischen PR-Ausbildung in Deutschland benannt.

Verantwortliche Autoren des Positionspapiers sind Prof. Dr. Thomas Pleil und René Seidenglanz. Weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe waren Prof. Dr. Günter Bentele, Reinhold Fuhrberg, Prof. Dr. Juliana Raupp, Prof. Dr. Ulrike Röttger und Prof. Dr. Ansgar Zerfuß. Das Papier ist nach intensiven Diskussionen in der Fachgruppe am 1. Mai 2009 in Bremen beschlossen worden. Ein Dank geht auch an Dr. Holger Sievert sowie dessen Unit „Strategy & Processes“ von komm.passion consulting für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Broschüre.



**Prof. Dr. Juliana Raupp**  
Fachgruppensprecherin



**Prof. Dr. Olaf Hoffjann**  
Stellvertretender  
Fachgruppensprecher

# Akademische PR-Ausbildung in Deutschland

## Zusammenfassung

Die wesentlichen Charakteristika akademischer PR-Ausbildung:

- **Orte akademischer PR-Ausbildung: Universitäten und Fachhochschulen**
- **Kernkompetenz: Wissenstransfer zwischen Forschung und Lehre**  
Akademische PR-Ausbildung basiert auf kommunikationswissenschaftlichen Grundlagen bzw. eigenständiger Forschung, wie sie vor allem an Universitäten und Fachhochschulen geleistet wird.
- **Qualitätssicherung: extern akkreditierte Studiengänge und begleitende interne Qualitätssicherung**
- **International anerkannte Abschlüsse**
- **Inhalte: breite inhaltliche Basis des Lernstoffs; PR-Kernkompetenzen und Ergänzungsbereiche**
- **Qualifikationsziele:**  
**Wissen – Reflexion – Kritik und Selbstkritik – reflektierte Anwendung**  
Akademische PR-Ausbildung verbindet wissenschaftlich-analytisches Denken und wissenschaftliche Erkenntnis mit der Anleitung zu praktischem Handeln. Sie leistet dies auf hohem Reflexionsniveau unter Kritik und Selbstkritik und befähigt die Studierenden zu selbständigem Denken und flexiblem Handeln.
- **Ausbildungsziel:**  
**Qualifikation für die Berufspraxis und eine wissenschaftliche Laufbahn**



## Verortung akademischer PR-Ausbildung

Unter „akademischer PR-Ausbildung“ wird eine forschungsorientierte PR-Ausbildung an den einschlägigen Bildungsinstitutionen für akademische Berufe verstanden, also die Ausbildung, die an Universitäten und (Fach-)Hochschulen angeboten wird.

### 1. Qualifikation für eine berufliche Karriere

- Die Absolventen akademischer PR-Ausbildung erwerben umfangreiche fachliche und wissenschaftliche Kompetenzen, die im Abschlusszeugnis entsprechend belegt sind.
- Die akademische PR-Ausbildung wird mit international anerkannten Abschlüssen belegt.
- Die akademische PR-Ausbildung trägt zur weiteren Konsolidierung und Professionalisierung der PR bei.

#### 1.1 PR-Praxis

Akademische PR-Ausbildung qualifiziert für den Berufseinstieg in die PR-Praxis und vermittelt hierfür relevantes Wissen. Sie bereitet die Studierenden auf eine berufliche Tätigkeit im PR-Bereich von Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und anderen Organisationen oder in Kommunikationsagenturen vor und hat damit hohe Bedeutung für die allgemeine Personalentwicklung der PR-Branche.

#### 1.2 Akademische Laufbahn

Akademische PR-Ausbildung erbringt gleichzeitig Grundlagen für eine wissenschaftliche Laufbahn. Absolventen, die diesen Weg einschlagen, entwickeln das Forschungsfeld sowie als künftige Lehrende die PR-Ausbildung weiter.

### 2. Allgemeine Qualifikationsziele

- Akademische PR-Ausbildung verbindet wissenschaftlich-analytisches Denken und wissenschaftliche Erkenntnis mit der Anleitung zu praktischem Handeln. Sie reduziert sich weder auf die Vermittlung wissenschaftlicher Kenntnisse noch auf ausschließlich berufspraktische Kenntnisse und Fertigkeiten.
- Akademische PR-Ausbildung stellt ein hohes Reflexionsniveau ihrer Absolventen sicher. Hierzu gehört unter anderem die Beschäftigung mit gesellschaftlichen Bezügen der Public Relations, wirtschaftlichen Zusammenhängen, Berufsrollen, theoretischen, ethischen und historischen Grundlagen der PR.

- Ein zentrales Merkmal akademischer Ausbildung ist der kritische und selbstkritische Umgang mit Themen aus dem PR-Bereich. Theorien, Ansätze, Methoden und Prozesse kritisch zu betrachten gehört zu den Grundzielen akademischer Wissensvermittlung. Das Infragestellen von gesetzten Inhalten – auch über die Effizienz- oder Effektivitätskritik hinaus – ist wesentlicher Bestandteil einer Ausbildung zur eigenständigen Reflexion.
- Auch in dieser Hinsicht begreift sich akademische Ausbildung nicht allein als Vermittlung bestehenden Wissens, sondern zielt auch auf die innovative Weiterentwicklung von Wissensbeständen – auf Basis von Diskussion und Kritik.
- Mit Reflexion und Verständnis sollen die Studierenden die Fähigkeit erwerben, flexibel auch auf unbekannte Situationen und Inhalte zu reagieren, sich an neue Gegebenheiten anzupassen.
- Im Rahmen ihrer Ausbildung erwerben die Studenten zudem übergreifende praktische Kompetenzen, die die Fähigkeit zur selbstständigen Recherche von Inhalten, zur sinnvollen und strukturierten Organisation von Arbeitsabläufen sowie zur Zusammenarbeit und Kooperation betreffen – Kompetenzen, die sowohl für die wissenschaftliche wie für die praktische Berufslaufbahn von hohem Belang sind.

### **3. Kernkompetenz akademischer PR-Ausbildung: Eigenständige Forschung und Lehre**

- Hochschulen bzw. Universitäten sind im PR-Bereich die führenden und in den meisten Feldern – wie etwa der Grundlagen- oder Berufsfeldforschung – einzigen Träger einer systematischen und an wissenschaftlichen Grundlagen orientierten Forschung zu Phänomenen des Fachgebietes PR. Grundlagenforschung wird ausschließlich von diesen Einrichtungen geleistet. Auch die wissenschaftlich fundierte angewandte Forschung, die auch von Unternehmen und anderen Organisationen betrieben wird, ist eine Domäne akademischer Einrichtungen. Fundierte Kenntnisse zum Berufsfeld, zu dessen gesellschaftlichen Bezügen, Grundlagen und Entwicklungen nachzuzeichnen sowie Erklärungsmuster bereitzustellen, ist primäres Anliegen der wissenschaftlichen Forschung.
- Akademische PR-Ausbildung profitiert in vielfältiger Weise von ihrer Anbindung an diese Forschung und an wissenschaftlich orientierte Einrichtungen. Ständiger Wissenstransfer zwischen Forschung und Lehre ist Ziel der wissenschaftlichen Einrichtungen.

- Akademische PR-Ausbildung basiert auf wissenschaftlichen Grundlagen. Dies betrifft vornehmlich die auf PR fokussierte kommunikationswissenschaftliche Forschung und Lehre. Durch die unmittelbare Anbindung an die wissenschaftliche Fachdiskussion können aktuelle Forschungsergebnisse und neueste Erkenntnisse aus dem engeren und weiteren PR-Themenkanon zeitnah in die Lehre integriert werden.
- Die lehrenden Wissenschaftler erbringen diesen Input für die Ausbildung sowohl aus der eigenen Forschungstätigkeit heraus wie aus ihrer engen Vernetzung mit der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft.

#### **4. Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis**

- Akademische PR-Ausbildung beschreibt, erklärt und prognostiziert Strukturen und Entwicklungen der PR-Berufspraxis, bewertet und integriert sie. Sie ist wissenschaftlich fundiert und strebt eine praktische Orientierung an.
- Akademische PR-Ausbildung profitiert von einem intensiven Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis. Dabei werden Lehrinhalte in entsprechenden Veranstaltungen praxisorientiert konzipiert und angeboten, etwa in Übungen oder durch die Bearbeitung von Fallbeispielen oder Projekten. Dies dient insbesondere der Vermittlung berufspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Weiterhin sind renommierte und erfahrene PR-Praktiker aus Wirtschaft, Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen sowie aus Agenturen als Honorarprofessoren, Gastdozenten oder Lehrbeauftragte in die akademische Ausbildung eingebunden.
- Institutionen der akademischen Ausbildung unterstützen die studienbegleitende, praktische Erfahrungssammlung von Studenten etwa durch Praktika, Lernagenturen oder durch Kooperationen bei Abschlussarbeiten.

#### **5. Qualitätssicherung**

- Akademische PR-Ausbildung ist üblicherweise in Studiengängen organisiert, deren Qualität durch unabhängige, auf Hochschulen spezialisierte Agenturen regelmäßig geprüft wird. Die Ergebnisse dieser Akkreditierungsverfahren sind öffentlich zugänglich. Deshalb bedürfen Hochschul-Studiengänge keiner weiteren Zertifizierung. Die entsprechenden Abschlüsse werden international anerkannt.
- Die Qualität von Forschung und Lehre wird laufend durch standardisierte Evaluationsverfahren kontrolliert.



**Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und  
Kommunikationswissenschaft (DGPuK)**

**Für den Vorstand**

Prof. Dr. Ulrike Röttger  
Universität Münster  
Institut für Kommunikationswissenschaft  
Bispinghof 9–14  
48143 Münster  
Tel: +49 251 832-1243  
E-Mail: [vorstand@dgpuk.de](mailto:vorstand@dgpuk.de)

**Sprecher der Fachgruppe PR/  
Organisationskommunikation:**

Prof. Dr. Juliana Raupp  
Freie Universität Berlin  
Institut für Publizistik- und  
Kommunikationswissenschaft  
Arbeitsbereich Organisationskommunikation  
Garystr. 55  
12149 Berlin  
Tel: +49 30 838 57-880  
E-Mail: [raupp@zedat.fu-berlin.de](mailto:raupp@zedat.fu-berlin.de)

Prof. Dr. Olaf Hoffjann  
Mediadesign Hochschule  
Lindenstr. 20–25  
10969 Berlin  
Tel: +49 30 399 266-17  
E-Mail: [o.hoffjann@mediadesign-fh.de](mailto:o.hoffjann@mediadesign-fh.de)